



TG/29/8(proj.4)

ORIGINAL: English

DATUM: 2019-07-10

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

INKALILIE

UPOV Code(s): ALSTR

Alstroemeria L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

*erstellt von Sachverständigen aus den Niederlanden
zu prüfen vom
Technischen Ausschuß
auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung in Genf,
vom 28.10.2019 bis zum 29.10.2019*

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Alstroemeria</i> L.	Alstroemeria, Herb Lily	Alstroemère, Lis des Incas	Inkalilie	Alstromeria

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	<u>4</u>
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	<u>4</u>
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	<u>5</u>
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	<u>5</u>
3.2 Prüfungsort.....	<u>5</u>
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	<u>5</u>
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	<u>5</u>
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	<u>5</u>
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	<u>6</u>
4.1 Unterscheidbarkeit.....	<u>6</u>
4.2 Homogenität.....	<u>7</u>
4.3 Beständigkeit.....	<u>7</u>
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	<u>8</u>
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	<u>9</u>
6.1 Merkmalskategorien.....	<u>9</u>
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	<u>9</u>
6.3 Ausprägungstypen.....	<u>9</u>
6.4 Beispielssorten.....	<u>10</u>
6.5 Legende.....	<u>11</u>
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	<u>12</u>
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	<u>25</u>
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	<u>25</u>
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	<u>25</u>
9. LITERATUR.....	<u>11</u>
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	<u>43</u>

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Alstroemeria* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von jungen Pflanzen einzureichen.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

8 Pflanzen
- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

- 3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.
- 3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 8 Pflanzen umfaßt.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 7 Pflanzen oder Teilen von 7 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 8 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.
- 5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:
 - (a) Pflanze: Höhe (Merkmal 1)
 - (b) Blattbreite: Panaschierung (Merkmal 8)
 - (c) Blüte: Hauptfarbe (Merkmal 13)
- 5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

<i>Stufe</i>	<i>Note</i>
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

<i>Stufe</i>	<i>Note</i>
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

	English			français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7			
	Name of characteristics in English			Nom du caractère en français		Name des Merkmals auf Deutsch		Nombre del carácter en español	
	states of expression			types d'expression		Ausprägungsstufen		tipos de expresión	

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
 MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a)				
	Plant: height		Plante : hauteur		Pflanze: Höhe	Planta: altura		
	short		basse		niedrig	baja	Alsdun01, Tesnoram	3
	medium		moyenne		mittel	media	Konaribean, Tesrome	5
	tall		haute		hoch	alta	Konplatina, Zalsabri	7
2. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a)				
	Stem: thickness		Tige : épaisseur		Stiel: Dicke	Tallo: grosor		
	thin		fine		dünn	delgado	Alsdun01, Tesmoonli	3
	medium		moyenne		mittel	medio	Kongrenday, Zalsabri	5
	thick		épaisse		dick	grueso	Konplatina, Zalsatista	7
3.	QN	VG		(a)				
	Stem: anthocyanin coloration		Tige : pigmentation anthocyanique		Stiel: Anthocyanfärbung	Tallo: pigmentación antociánica		
	absent or very weak		absente ou très faible		fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak		faible		gering	débil		3
	medium		moyenne		mittel	media		5
	strong		forte		stark	fuerte		7
4.	PQ	VG		(a)				
	Stem: distribution of anthocyanin coloration		Tige : répartition de la pigmentation anthocyanique		Stiel: Verteilung der Anthocyanfärbung	Tallo: distribución de la pigmentación antociánica		
	at base only		à la base uniquement		nur an der Basis	solo en la base	Konantarct	1
	basal half only		moitié basale uniquement		nur basale Hälfte	solo en la mitad inferior	Konalegria	2
	basal and apical part		partie basale et apicale		basaler und apikaler Teil	en la zona inferior y apical	Zanalsron	3
	throughout		partout		überall	en la totalidad	Staqueen	4
5. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (b)				
	Leaf: length		Feuille : longueur		Blatt: Länge	Hoja: longitud		
	short		courte		kurz	corta	Konaribean, Zalsabri	3
	medium		moyenne		mittel	media	Alsdun01, Tesmars	5
	long		longue		lang	larga	Konplatina, Zanalsron	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. (*)	QN MG/MS/VG	(+) (a), (b)				
	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Konplatina, Zanalstron	3
	medium	moyenne	mittel	media	Konaribbean, Zalsabri	5
	broad	large	breit	ancha	Alsdun01, Tesnoram	7
7.	QN VG	(+) (a), (b)				
	Leaf blade: attitude	Limbe : port	Blattspreite: Haltung	Limbo: porte		
	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto		3
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal		5
	semi-drooping	demi-retombant	halbüberhängend	semicolgante		7
8. (*)	QL VG	(+) (a), (b)				
	Leaf blade: variegation	Limbe : panachure	Blattspreite: Panaschierung	Limbo: variegación		
	absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente	Alsdun01	9
9. (*)	QL VG	(+) (a), (b)				
	Leaf blade: greyish colored longitudinal stripes	Limbe : bandes longitudinales grisâtres	Blattspreite: gräulich gefärbte Längsstreifen	Limbo: estrías longitudinales de color grisáceo		
	absent	absentes	fehlend	ausentes		1
	present	présentes	vorhanden	presentes		9
10. (*)	QN MG/MS/VG	(+) (a)				
	Umbel: length of ray	Ombelle : longueur des rayons	Dolde: Länge der Zungenblüte	Umbela: longitud de los radios		
	short	courts	kurz	cortos	Alsdun01, Konaribbean	3
	medium	moyens	mittel	medios	Konplatina, Tesmars	5
	long	longs	lang	largos	Konswitch	7
11. (*)	QN MG/MS/VG	(a)				
	Umbel: number of rays	Ombelle : nombre de rayons	Dolde: Anzahl der Zungenblüten	Umbela: número de radios		
	few	faible	gering	bajo	Tesmoonli, Zapriilarange	3
	medium	moyen	mittel	medio	Konplatina, Zalsabri	5
	many	élevé	groß	alto	Alsdun01, Konaribbean	7

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
12. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (c)				
	Flower: length of pedicel	Fleur : longueur du pédicelle	Blüte: Länge des Blütenstiels	Flor: longitud del pedicelo				
	short	court	kurz	corto	Alsdun01, Zalsabri		3	
	medium	moyen	mittel	medio	ESM T122, Konplatina		5	
	long	long	lang	largo	Tesmars, Tesnoram		7	
13. (*)	PQ	VG	(a), (c), (d)					
	Flower: main color	Fleur : couleur principale	Blüte: Hauptfarbe	Flor: color principal				
	white	blanche	weiß	blanco	Konantarct, Tesmoonli		1	
	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento	Kongrenday		2	
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Gataran, Konwpearls		3	
	medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio	Konaribean		4	
	orange	orange	orange	naranja	ESM T122, Staqueen		5	
	light pink	rose clair	hellrosa	rosa claro	Tesnoram		6	
	medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Zalsabri		7	
	blue pink	bleu rose	blaurosa	rosa azulado	Konswitch		8	
	orange red	rouge orangé	orangeroot	rojo anaranjado	Zalsance, Zapriiarange		9	
	red	rouge	rot	rojo	Alsdun01		10	
	purple red	rouge pourpre	rotpurpurn	rojo púrpura	Konalegria, Tesrome		11	
	light purple	pourpre clair	hellpurpurn	púrpura claro	Tesmars		12	
	medium purple	pourpre moyen	mittelpurpurn	púrpura medio	Konplatina		13	
	dark purple	pourpre foncé	dunkelpurpurn	púrpura oscuro	Zalsatista		14	
14.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (c)				
	Flower: length in frontal view	Fleur : longueur en vue de face	Blüte: Länge in Vorderansicht	Flor: longitud en vista frontal				
	short	courte	kurz	corta	Konwpearls		3	
	medium	moyenne	mittel	media	Alsdun01, Kongrenday		5	
	long	longue	lang	larga	Gataran, Zalsatista		7	
15.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (c)				
	Flower: width in frontal view	Fleur : largeur en vue de face	Blüte: Breite in Vorderansicht	Flor: anchura en vista frontal				
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Konwpearls		3	
	medium	moyenne	mittel	media	Tesmoonli, Zalsabri		5	
	broad	large	breit	ancha	Gataran, Zalsatista		7	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
16.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (c)				
	Flower: ratio length/width	Fleur : rapport longueur/largeur	Blüte: Verhältnis Länge/Breite	Flor: relación longitud/anchura				
	low	bas	klein	baja	Tespale		3	
	medium	moyen	mittel	media	Gataran, Tesrome		5	
	high	élevé	groß	alta	Konswitch		7	
17.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (c)				
	Flower: length	Fleur : longueur	Blüte: Länge	Flor: longitud				
	short	courte	kurz	corta			3	
	medium	moyenne	mittel	media			5	
	long	longue	lang	larga			7	
18. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (c)				
	Outer tepal: shape of blade	Tépale externe : forme du limbe	Äußeres Perigonblatt: Form der Spreite	Tépalo externo: forma del limbo				
	circular	circulaire	kreisförmig	circular			1	
	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptica ancha	Konwpearls		2	
	medium elliptic	elliptique moyen	mittel elliptisch	elíptica media	Zalsance		3	
	broad obovate	obovale large	breit verkehrt eiförmig	oboval ancha	Alsdun01, Zalsatista		4	
	medium obovate	obovale moyen	mittel verkehrt eiförmig	oboval media	Kongrenday		5	
19.	QN	VG	(+)	(a), (c)				
	Outer tepal: emargination	Tépale externe : échancrure	Äußeres Perigonblatt: Kerbung	Tépalo externo: emarginación				
	shallow	peu profonde	flach	poco profundo	Alsdun01, Konplatina		3	
	medium	moyenne	mittel	medio	Konswitch, Tesmoonli		5	
	deep	profonde	tief	profundo	Tesrome, Zalsabri		7	
20. (*)	PQ	VG		(a), (c), (d)				
	Outer tepal: main color of outer side	Tépale externe : couleur principale de la face externe	Äußeres Perigonblatt: Hauptfarbe der Außenseite	Tépalo externo: color principal del lado exterior				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)				

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. (*)	QN	VG	(+)	(a), (c)				
	Outer tepal: area of green color of outer side	Tépale externe : surface occupée par la couleur verte sur la face externe	Äußeres Perigonblatt: Fläche der grünen Farbe der Außenseite	Tépalo externo: zona de color verde del lado exterior				
	absent or very small	nulle ou très petite	fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeña	Alsdun01, ESM T122		1	
	small	petite	klein	pequeña	Tesmoonli, Zalsabri		2	
	medium	moyenne	mittel	media	Tesmars, Zalsanebli		3	
	large	grande	groß	grande	Gataran		4	
22. (*)	PQ	VG	(a), (c), (d)					
	Outer tepal: main color of central zone of inner side	Tépale externe : couleur principale de la zone centrale de la face interne	Äußeres Perigonblatt: Hauptfarbe der mittleren Zone der Innenseite	Tépalo externo: color principal de la zona central del lado interior				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)				
23. (*)	PQ	VG	(a), (c), (d)					
	Outer tepal: main color of top zone of inner side (green area excluded)	Tépale externe : couleur principale de la zone supérieure de la face interne (surface verte exclue)	Äußeres Perigonblatt: Hauptfarbe der oberen Zone der Innenseite (grün Fläche ausgeschlossen)	Tépalo externo: color principal de la zona superior del lado interior (excluida la zona verde)				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)				
24. (*)	PQ	VG	(a), (c), (d)					
	Outer tepal: main color of lateral zone of inner side	Tépale externe : couleur principale de la zone latérale de la face interne	Äußeres Perigonblatt: Hauptfarbe der lateralen Zone der Innenseite	Tépalo externo: color principal de la zona lateral del lado interior				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)				
25. (*)	PQ	VG	(a), (c), (d)					
	Outer tepal: main color of basal zone of inner side	Tépale externe : couleur principale de la zone basale de la face interne	Äußeres Perigonblatt: Hauptfarbe der lateralen Zone der Innenseite	Tépalo externo: color principal de la zona inferior del lado interior				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)				

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
26. (*)	QN	VG	(+)	(a), (c)				
	Outer tepal: small stripes on marginal part of lateral zone of inner side		Tépale externe : petites stries sur la partie marginale de la zone latérale de la face interne		Äußeres Perigonblatt: kleine Streifen am Rand der lateralen Zone der Innenseite	Tépalo externo: estrías pequeñas en la parte marginal de la zona lateral del lado interior		
	absent or very few		aucune ou très peu		fehlend oder sehr wenige	ausentes o muy pocas	Alsdun01, Konplatina	1
	few		peu		wenige	pocas	Kongrenday	3
	medium		moyennement nombreuses		mittel	medias	Zalsatista	5
	many		nombreuses		viele	abundantes		7
27. (*)	QN	VG	(+)	(a), (c)				
	Outer tepal: large stripes on inner side (marginal zone excluded)		Tépale externe : larges stries sur la face interne (zone marginale exclue)		Äußeres Perigonblatt: große Streifen an der Innenseite (Randzone ausgeschlossen)	Tépalo externo: estrías anchas en el lado interior (excluida la zona marginal)		
	absent or very few		aucune ou très peu		fehlend oder sehr wenige	ausentes o muy pocas	Alsdun01, Konplatina	1
	few		peu		wenige	pocas	ESM T122	2
	medium		moyennement nombreuses		mittel	medias		3
	many		nombreuses		viele	abundantes		4
	very many		très nombreuses		sehr viele	muy abundantes		5
28. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (c)				
	Inner lateral tepal: shape		Tépale interne latéral : forme		Inneres laterales Perigonblatt: Form	Tépalo lateral interno: forma		
	medium elliptic		elliptique moyen		mittel elliptisch	elíptica media	Tespolar, Zalsabri	1
	narrow elliptic		elliptique étroit		schmal elliptisch	elíptica estrecha	Kongrenday	2
	medium obovate		obovale moyen		mittel verkehrt eiförmig	oboval media	Zapriliarange	3
	narrow obovate		obovale étroit		schmal verkehrt eiförmig	oboval estrecha	Konwpearls	4
29. (*)	PQ	VG		(a), (c), (d)				
	Inner lateral tepal: main color of central zone of inner side		Tépale interne latéral : couleur principale de la zone centrale de la face interne		Inneres laterales Perigonblatt: Hauptfarbe der mittleren Zone der Innenseite	Tépalo lateral interno: color principal de la zona central del lado interior		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
30. (*)	PQ VG	(a), (c), (d)				
	Inner lateral tepal: main color of apical zone of inner side	Tépale interne latéral : couleur principale de la zone apicale de la face interne	Inneres laterales Perigonblatt: Hauptfarbe der apikalen Zone der Innenseite	Tépalo lateral interno: color principal de la zona apical del lado interior		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		
31. (*)	PQ VG	(a), (c), (d)				
	Inner lateral tepal: main color of basal zone of inner side	Tépale interne latéral : couleur principale de la zone basale de la face interne	Inneres laterales Perigonblatt: Hauptfarbe der basalen Zone der Innenseite	Tépalo lateral interno: color principal de la zona inferior del lado interior		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		
32. (*)	QN MG/VG	(+) (a), (c)				
	Inner lateral tepal: number of stripes on inner side	Tépale interne latéral : nombre de stries sur la face interne	Inneres laterales Perigonblatt: Anzahl der Streifen auf der Innenseite	Tépalo lateral interno: número de estrías en el lado interior		
	absent or very few	aucune ou très peu	fehlend oder sehr gering	ausentes o muy bajo	Tesmars	1
	few	peu	gering	bajo	Alsdun01	3
	medium	moyennement nombreuses	mittel	medio	Konplatina, Zalsabri	5
	many	nombreuses	groß	alto	ESM T122, Gataran	7
	very many	très nombreuses	sehr groß	muy alto	Zalsatista	9
33. (*)	QN VG	(+) (a), (c)				
	Inner lateral tepal: area of striped zone on inner side	Tépale interne latéral : surface occupée par la zone striée sur la face interne	Inneres laterales Perigonblatt: Fläche der gestreiften Zone auf der Innenseite	Tépalo lateral interno: superficie de la zona estriada en el lado interior		
	small	petite	klein	pequeña	Tesmars	3
	medium	moyenne	mittel	media	Alsdun01, Zalsabri	5
	large	grande	groß	grande	Konplatina	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
34. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (c)		
	Inner lateral tepal: length of stripes on inner side	Tépale interne latéral : longueur des stries sur la face interne	Inneres laterales Perigonblatt: Länge der Streifen auf der Innenseite	Tépalo lateral interno: longitud de las estrías en el lado interior		
	very short	très courtes	sehr kurz	muy cortas		1
	short	courtes	kurz	cortas	Alsdun01, Tesmars	3
	medium	moyennes	mittel	medias	Konaribean, Konplatina	5
	long	longues	lang	largas	Tesnoram, Zapriilarange	7
	very long	très longues	sehr lang	muy largas		9
35. (*)	QN	MG/VG	(+)	(a), (c)		
	Inner lateral tepal: width of stripes on inner side	Tépale interne latéral : largeur des stries sur la face interne	Inneres laterales Perigonblatt: Breite der Streifen auf der Innenseite	Tépalo lateral interno: anchura de las estrías en el lado interior		
	very narrow	très étroites	sehr schmal	muy estrechas		1
	narrow	étroites	schmal	estrechas	Alsdun01, Konaribean	3
	medium	moyennes	mittel	medias	Konplatina, Tesmoonli	5
	broad	larges	breit	anchas	Konantarct, Zalsatista	7
	very broad	très larges	sehr breit	muy anchas		9
36. (*)	PQ	VG		(a), (c), (d)		
	Inner median tepal: main color of inner side	Tépale interne médian : couleur principale de la face interne	Inneres laterales Perigonblatt: Hauptfarbe der Innenseite	Tépalo medio interno: color principal del lado interior		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		
37. (*)	PQ	VG		(a), (c), (d)		
	Inner median tepal: secondary color of inner side	Tépale interne médian : couleur secondaire de la face interne	Inneres laterales Perigonblatt: Sekundärfarbe der Innenseite	Tépalo medio interno: color secundario del lado interior		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
38. (*)	QN MG/VG	(a), (c)				
	Inner median tepal: number of stripes on inner side	Tépale interne médián : nombre de stries sur la face interne	Inneres laterales Perigonblatt: Anzahl der Streifen auf der Innenseite	Tépalo medio interno: número de estrías en el lado interior		
	absent or very few	aucune ou très peu	fehlend oder sehr gering	ausentes o muy bajo	Alsdun01, Tesmars	1
	few	peu	gering	bajo	Tesrome, Zalsabri	3
	medium	moyennement nombreuses	mittel	medio	ESM T122, Zanalsron	5
	many	nombreuses	groß	alto	Zalsatista	7
39. (*)	PQ VG	(+) (a), (c)				
	Anther: color	Anthère : couleur	Anthere: Farbe	Antera: color		
	greenish	verdâtre	grünlich	verdoso	Konplatina, Tesmoonli	1
	yellowish	jaunâtre	gelblich	amarillento	Zalsabri	2
	orange	orange	orange	naranja	Alsdun01, Konaribean	3
	purplish	violacée	purpurn	purpúreo	Tespolar, Zalsanebli	4
	blue	bleue	blau	azul	Gataran, Konswitch	5
	brownish	brunâtre	bräunlich	pardusco		6
	medium grey	gris moyen	mittelgrau	gris medio		7
	dark grey	gris foncé	dunkelgrau	gris oscuro		8
40. (*)	PQ VG	(a), (c), (d)				
	Filament: main color	Filet : couleur principale	Staubfaden: Hauptfarbe	Filamento: color principal		
	white	blanc	weiß	blanco	Konantarct, Zalsabri	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	ESM T122, Gataran	2
	orange	orange	orange	naranja	Konaribean	3
	orange red	rouge orangé	orangerot	rojo anaranjado	Alsdun01, Zalsance	4
	red	rouge	rot	rojo	Tesronto, Zaprikate	5
	pink	rose	rosa	rosa	Kongrenday, Tesnoram	6
	red purple	rouge pourpre	rotpurpurn	púrpura rojizo	Konalegria, Tesrome	7
	light purple	violet clair	hellpurpurn	púrpura claro	Konplatina, Tesmoonli	8
	medium purple	violet moyen	mittelpurpurn	púrpura medio	Tesmars, Zalsatista	9

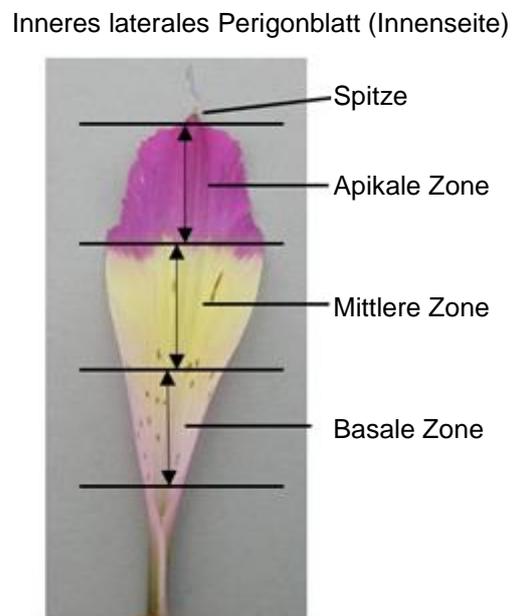
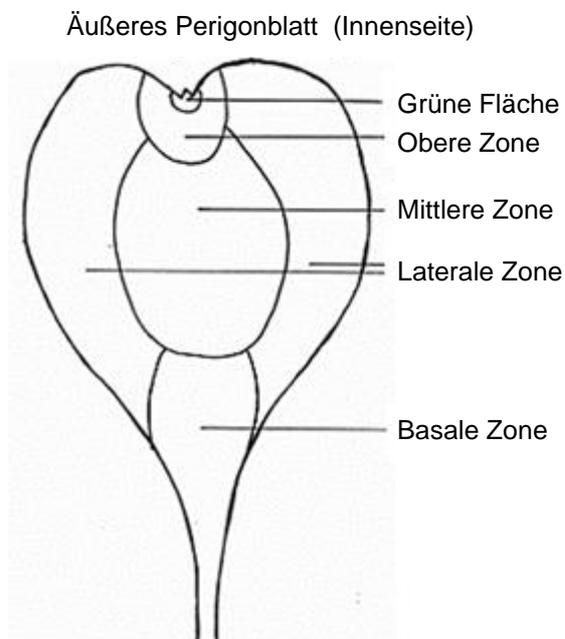
	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
41. (*)	QN	VG	(+)	(a), (c)				
	Filament: spots	Filet : taches	Staubfaden: Flecken	Filamento: manchas				
	absent or very few	aucune ou très peu	fehnd oder sehr wenige	ausentes o muy pocas				1
	few	peu	wenige	pocas				2
	medium	moyennement nombreuses	mittel	medias				3
	many	nombreuses	viele	abundantes				4
	very many	très nombreuses	sehr viele	muy abundantes				5
42. (*)	QL	VG	(+)	(a), (c)				
	Stigma: spots	Stigmate : taches	Narbe: Flecken	Estigma: manchas				
	absent	absentes	fehlend	ausentes				1
	present	présentes	vorhanden	presentes				9
43. (*)	QN	VG	(+)	(a), (c)				
	Ovary: extent of anthocyanin coloration	Ovaire : étendue de la pigmentation anthocyanique	Fruchtknoten: Ausdehnung der Anthocyanfärbung	Ovario: extensión de la pigmentación antociánica				
	absent or very small	absente ou très petite	fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeña	Konswitch, Tesmoonli			1
	small	petite	klein	pequeña	Konplatina, Zalsabri			3
	medium	moyenne	mittel	media	Alsdun01, Zalsatista			5
	large	grande	groß	grande	Konaribean, Tesmars			7
	very large	très grande	sehr groß	muy grande	Tespale			9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an dem ersten voll entwickelten Trieb vorgenommen werden, wenn 50% der Blüten geöffnet sind.
- (b) Die Erfassungen an den Blättern sollten an Blättern vorgenommen werden die von dem mittleren Drittel des Stengels stammen.
- (c) Die Erfassungen an der Blüte sollten zum Zeitpunkt des Pollenstäubens an dem ersten Staubbeutel in einer Einzelblüte vorgenommen werden.



- (d) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

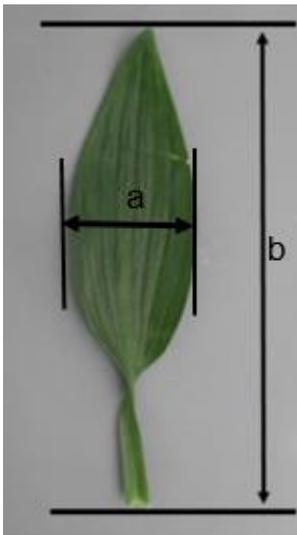
Zu 1: Pflanze: Höhe

Die Höhe der Pflanze sollte vom Boden bis zur Spitze der Pflanze, einschließlich der Blüten, erfaßt werden.

Zu 2: Stiel: Dicke

Die Dicke des Stiels sollte am mittleren Drittel des Stiels erfaßt werden.

Zu 5: Blatt: Länge



a = Blatt: Breite
b = Blatt: Länge

Zu 6: Blatt: Breite

Siehe zu 5.

Zu 7: Blattspreite: Haltung



3
halbaufrecht



5
waagrecht



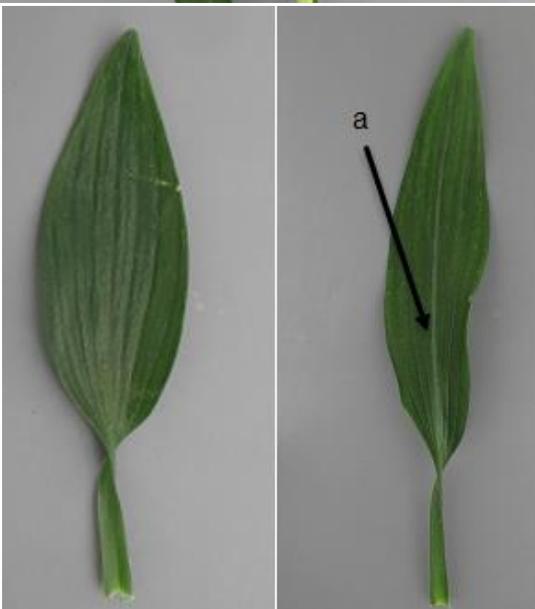
7
halbüberhängend

Zu 8: Blattspreite: Panaschierung

Zum Erfassen der Anzahl der Farben, sollte der grülich gefärbte Streifen ausgeschlossen werden.



a = Außenseite



a = grülich gefärbter Streifen

1
fehlend



9
vorhanden

Zu 9: Blattspreite: gräulich gefärbte Längsstreifen



1
fehlend



9
vorhanden

Zu 10: Dolde: Länge der Zungenblüte



Zu 12: Blüte: Länge des Blütenstiels



Zu 14: Blüte: Länge in Vorderansicht



Zu 15: Blüte: Breite in Vorderansicht



Zu 16: Blüte: Verhältnis Länge/Breite



3
klein



5
mittel



7
groß

Zu 17: Blüte: Länge



Zu 18: Äußeres Perigonblatt: Form der Spreite

relative Breite	← breiter Teil →	
	in der Mitte	oberhalb der Mitte
schmal	 3 mittel elliptisch	 5 mittel verkehrt eiförmig
	 2 breit elliptisch	 4 breit verkehrt eiförmig
breit	 1 kreisförmig	

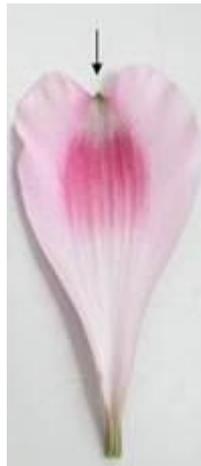
Zu 19: Äußeres Perigonblatt: Kerbung



3
flach



5
mittel



7
tief

Zu 21: Äußeres Perigonblatt: Fläche der grünen Farbe der Außenseite



1
fehlend oder sehr klein



2
klein

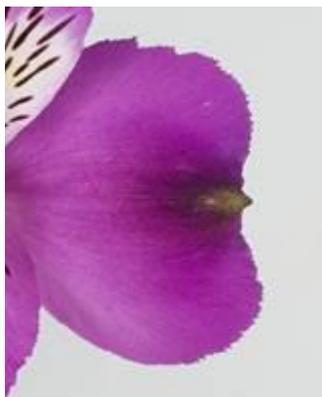


3
mittel

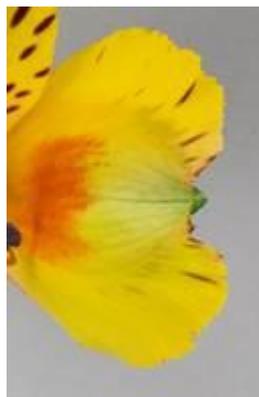


4
groß

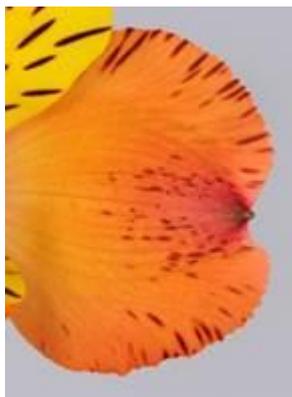
Zu 26: Äußeres Perigonblatt: kleine Streifen am Rand der lateralen Zone der Innenseite



1
fehlend oder sehr wenige



3
wenige



5
mittel



7
viele

Zu 27: Äußeres Perigonblatt: große Streifen an der Innenseite (Randzone ausgeschlossen)



1
fehlend oder sehr wenige

2
wenige

3
mittel

4
viele

Zu 28: Inneres laterales Perigonblatt: Form

		← breitetster Teil →	
		in der Mitte	oberhalb der Mitte
relative Breite			
schmal	 <p style="text-align: center;">2 schmal elliptisch</p>	 <p style="text-align: center;">4 schmal verkehrt eiförmig</p>	
mittel	 <p style="text-align: center;">1 mittel elliptisch</p>	 <p style="text-align: center;">3 mittel verkehrt eiförmig</p>	

Zu 32: Inneres laterales Perigonblatt: Anzahl der Streifen auf der Innenseite



Zu 33: Inneres laterales Perigonblatt: Fläche der gestreiften Zone auf der Innenseite



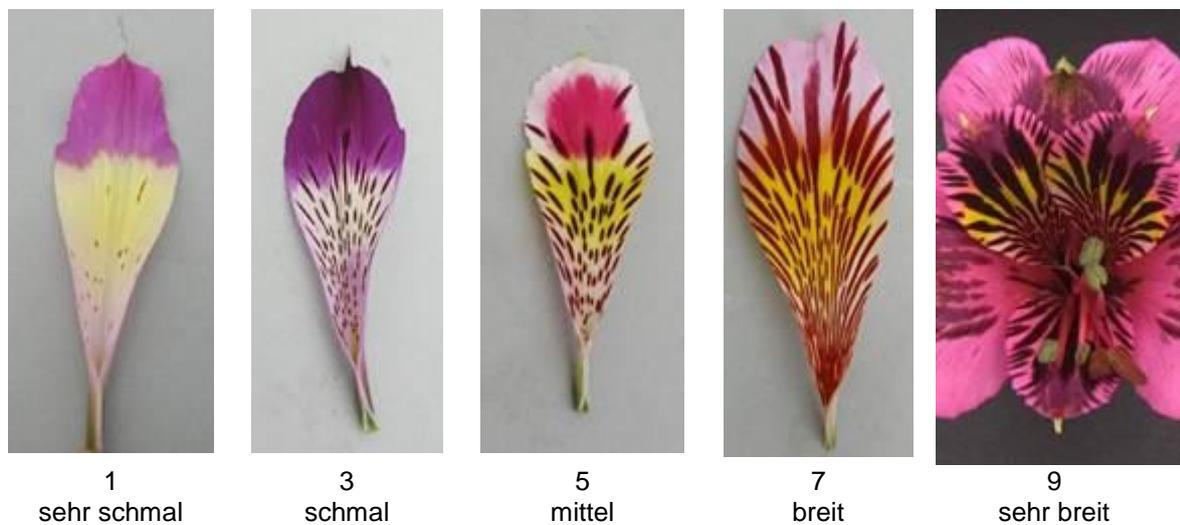
Zu 34: Inneres laterales Perigonblatt: Länge der Streifen auf der Innenseite

Erfassungen sollten an den längsten Streifen gemacht werden, ausgenommen der Streifen auf der Hauptader.



Zu 35: Inneres laterales Perigonblatt: Breite der Streifen auf der Innenseite

Erfassungen sollten an den breitesten Streifen gemacht werden, ausgenommen der Streifen auf der Hauptader.



Zu 39: Anthere: Farbe

Zu erfassen direkt vor dem Pollenstäuben.

Zu 41: Staubfaden: Flecken



1
fehlend oder sehr
wenige



2
wenige



3
mittel

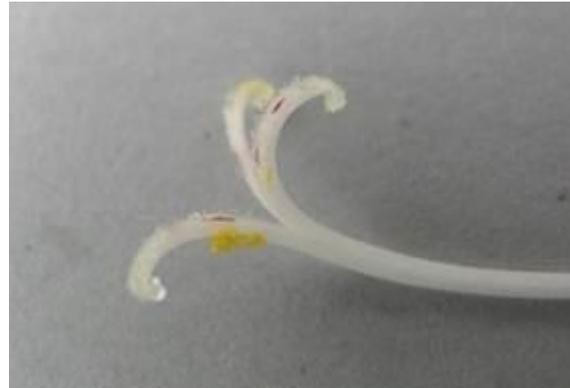


4
viele
sehr groß

Zu 42: Narbe: Flecken



1
fehlend



9
vorhanden

Zu 43: Fruchtknoten: Ausdehnung der Anthocyanfärbung



1
fehlend oder sehr
klein



3
klein



5
mittel



7
groß



9
sehr groß

9. Literatur

Grunert, Ch., 1980: Das Blumenzwiebelbuch. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart, DE, x pp.
The Royal General Bulbgrowers' Association, 1991: International Checklist for Hyacinths and Miscellaneous Bulbs. Koninklijke Algemeene Vereeniging voor Bloembollencultuur. Hillegom, NL, pp. 15 to 47

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Alstroemeria L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Inkalilie"/>
1.3	Art	<input type="text"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

(a) kontrollierte Kreuzung
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(b) teilweise bekannte Kreuzung
((die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben))

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2	Methode zur Vermehrung der Sorte:	
4.2.1	Samenvermehrte Sorten	
4.2.2	Vegetativ vermehrte Sorten	
(a)	<i>In-vitro</i> -Vermehrung	[]
(b)	Teilung	[]
(c)	Sonstige (Methode angeben)	[]
	<input type="text"/>	
4.2.3	Sonstige (Einzelheiten angeben)	[]
	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (1)		
sehr niedrig		1 []
sehr niedrig bis niedrig		2 []
niedrig	Alsdun01, Tesnoram	3 []
niedrig bis mittel		4 []
mittel	Konaribean, Tesrome	5 []
mittel bis hoch		6 []
hoch	Konplatina, Zalsabri	7 []
hoch bis sehr hoch		8 []
sehr hoch		9 []
5.2 Blattspreite: Panaschierung (8)		
fehlend		1 []
vorhanden	Alsdun01	9 []
5.3 Blüte: Hauptfarbe (13)		
weiß	Konantarct, Tesmoonli	1 []
gelbgrün	Kongrenday	2 []
hellgelb	Gataran, Konwpearls	3 []
mittelgelb	Konaribean	4 []
orange	ESM T122, Staqueen	5 []
hellrosa	Tesnoram	6 []
mittelrosa	Zalsabri	7 []
blaurosa	Konswitch	8 []
orangerot	Zalsance, Zapriilarange	9 []
rot	Alsdun01	10 []
rotpurpurn	Konalegria, Tesrome	11 []
hellpurpurn	Tesmars	12 []
mittelpurpurn	Konplatina	13 []
dunkelpurpurn	Zalsatista	14 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Höhe</i>	<i>niedrig</i>	<i>mittel</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte, das das (die) maßgebende(n) Unterscheidungsmerkmal(e) der Sorte zeigt, sollte dem Technischen Fragebogen, beigelegt werden. Das Foto soll eine bildliche Darstellung der Kandidatensorte liefern, durch die die im Technischen Fragebogen erteilten Informationen ergänzt werden.

Die wichtigsten bei einer Fotoaufnahme der Kandidatensorte zu berücksichtigenden Punkte sind:

- Angabe von Datum und geographischem Ort
- Korrekte Kennzeichnung (Anmeldebezeichnung)
- Hochwertiger Fotodruck (mindestens 10 cm x 15 cm) und/oder Version in elektronischem Format mit hinreichender Auflösung (mindestens 960 x 1280 Pixel)

Weitere Anleitung zur Einreichung von Fotoaufnahmen mit dem technischen Fragebogen ist in Dokument TGP/7 'Erstellung von Prüfungsrichtlinien', Erläuterung (GN) 35 (<http://www.upov.int/tgp/de/>) gegeben.

[Der angegebene Link kann von Verbandsmitgliedern gelöscht werden, wenn sie ihre eigenen Prüfungsrichtlinien erarbeiten.]

